

Lieben

55. Rauriser Literaturtage

25. – 29. März 2026



© David Sailer

Mit den Begriffen „Freundlichkeit und Fürsorge, Solidarität und Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Gesprächsbereitschaft und Menschlichkeit“ verbindet Daniel Schreiber in seinem vielbeachteten Essay *Liebe! Ein Aufruf* (2025) ein Gefühl, das er nicht nur auf die privaten Beziehungen zwischen Menschen reduziert, sondern dessen Notwendigkeit er vor allem auch im Umgang mit gesellschaftlichen Zusammenhängen einmahnt.

Er reagiert damit auf eine weltweite Tendenz zur Entsolidarisierung, zur Wiederkehr imperialer Politik und zum Abbau demokratischer Strukturen im Zeichen der globalen Ökonomisierung. In einer Zeit der Steigerung finanzieller Ungleichheit und der zunehmenden Missachtung ökologischer Bedrohungen, in der vielfach Hass und Spaltung statt gegenseitigem Verständnis und Respekt für das Andere den gesellschaftlichen Diskurs prägen, finden autoritäre Konzepte und ihre Feindbilder immer mehr Zulauf.

Dagegen ruft der Autor Theorien der Liebe in Erinnerung, wie sie etwa in Hannah Arendts Verständnis eines grundsätzlichen Miteinanders im Zeichen der Verbundenheit aller Menschen oder in Erich Fromms „Kunst des Liebens“ für den persönlichen, familiären und gesellschaftlichen Bereich entworfen werden. Liebe als „Bezug zu jemand anderem oder jemand außerhalb von mir selbst“ (Fromm) ist dabei nicht nur als die romantische Faszination für einzelne Personen, sondern als tätig geübte Liebe zum Nächsten, zum Leben und zur Natur zu verstehen.

Wenn unsere Welt als Abbild unserer individuellen Beziehungen gesehen werden kann, als Spiegel „unserer Art, wie wir auf Menschen zugehen“ (Schreiber), untersuchen die Autorinnen und Autoren der Rauriser Literaturtage 2026 gerade auch im zwischenmenschlichen Bereich, mit dessen Vielfalt sie sich – immer wieder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und politischer Voraussetzungen – beschäftigen, nicht zuletzt die Möglichkeiten und Bedingungen des Liebens als Grundlage für unser (Über-)Leben in angespannten Zeiten.

Manfred Mittermayer und Ines Schütz

25 MÄRZ Mittwoch

19 Uhr Mesnerhaus

Eröffnung
und Verleihung der Literaturpreise 2026
durch LH-Stv. Stefan Schnöll

Lesung
Sophie Hunger
Laudatio: Bettina Hering
Musik: Pictures in Love – Manfred Wambacher (Saxophon, Klarinette), Julia Ammerer-Simma (Cello), Bernie Rothauer (Percussion, Gitarre)

Video-Übertragung in den Platzwirt

26 MÄRZ Donnerstag

Rauris.Schule
Birgit Antoni *(exklusiv für KG Rauris)*
Petra Piuk und Gemma Palacio
(exklusiv für VS Rauris und VS Wörth)
Annika Scheffel *(exklusiv für MS Rauris)*

10 Uhr Mesnerhaus

Rauris.Universität
Universität Salzburg | Sophie Hunger
Universität Innsbruck | Martina Clavadetscher

12 Uhr Mesnerhaus

Literatur und Kunst
Martin Hochleitner spricht mit Ina Loitzl

14 Uhr Mesnerhaus

Lesung
Andreas Neuhauser
Laudatio: Jessica Beer

ab 15 Uhr

Auffahrt zur Heimalm
Kostenloses Ticket an der Kassa (Einsatz: € 3)

17 Uhr Heimalm

Lesungen und Gespräche
Christina König | Xaver Bayer | Martina Clavadetscher
Musik: Muamer Kebic (Akkordeon)

27 MÄRZ Freitag

10 Uhr Mesnerhaus

Rauris.Universität
Universität Wien | Feridun Zaimoglu
Universität Klagenfurt | Angelika Reitzer
Universität Graz | Marlene Streeruwitz

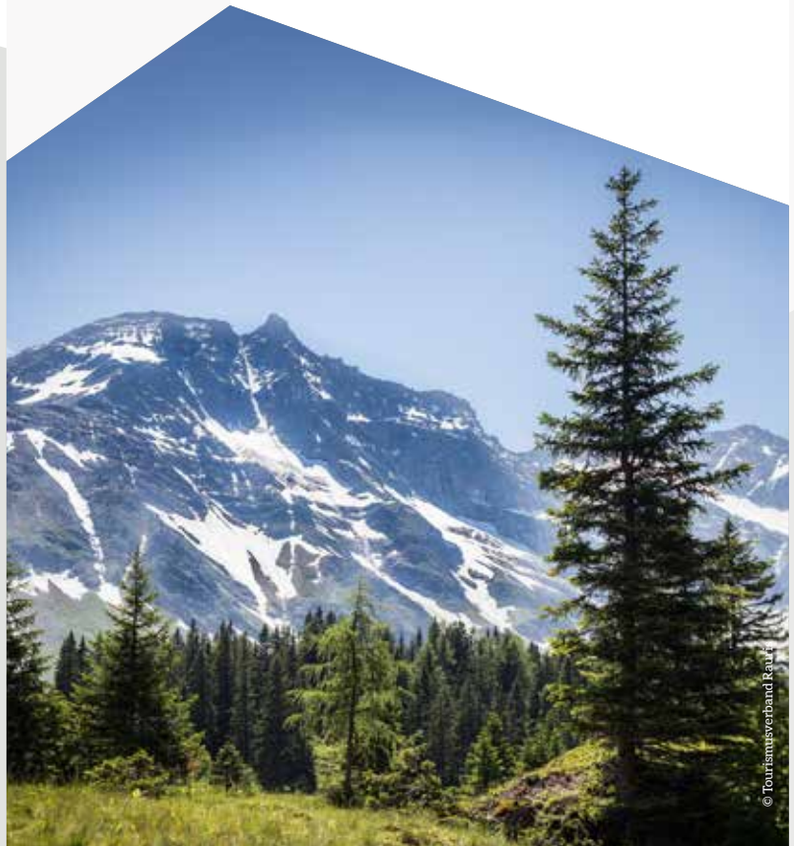
16.30 Uhr Mesnerhaus

Spoken Word
Katharina Wenty | Béla Rothenbühler
Bas Böttcher

20 Uhr Mesnerhaus

Lesungen und Gespräche
Ulrike Draesner | Marlene Streeruwitz
Musik: duo molede – Moritz Defregger (Violine) und Lenz Defregger (Violoncello)

Video-Übertragung in den Platzwirt



28 MÄRZ Samstag

10.30 Uhr Mesnerhaus

Rauris.Lyrik
Konzept: Ines Schütz
Angelika Reitzer | Michael Donhauser
Silke Scheuermann
Musik: duo molede – Moritz Defregger (Violine) und Lenz Defregger (Violoncello)

14 Uhr Mesnerhaus

Gespräch über Literatur
„Liebesmüh in alle Zeit verloren"
Über Ingeborg Bachmann
Manfred Mittermayer spricht mit Heinz Bachmann, Ulrike Draesner und Irene Fußl

17 Uhr Mesnerhaus

Lesungen und Gespräche
Feridun Zaimoglu

20 Uhr Mesnerhaus

Eva Schmidt | Norbert Gstrein
Musik: Gerhard Fritsch (Saxophon), Gerald Endstrasser (Percussion)

Video-Übertragung in den Platzwirt

29 MÄRZ Sonntag

11 Uhr Mesnerhaus

Rauris.Matinee
Schreibwerkstatt und Lesung
mit Andrea Grill
Texte von Rauriserinnen und Raurisern
Musik: Michaela Benites Ayala (Gitarre)

Die Veranstaltungen werden über rauriser-literaturtage.at teilweise auch als *Livestream* ausgestrahlt; Informationen dazu über unsere Website.

Literatur und Kunst
Ina Loitzl



Abbildung oben: open heart, 2010. Textile Materialien, innen Holzplatten, Metallringe

© Ina Loitzl/Bildrecht, Wien 2026

Im Rahmen des
Formats „Literatur und Kunst“
ist Ina Loitzl Gast bei den Rauriser Literaturtagen 2026. Im Werk der österreichischen Künstlerin geht es oft um eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und seinen Organen. So hat sich Loitzl in den letzten Jahren auch intensiv mit dem Herzen beschäftigt und dieses Motiv in verschiedenen medialen und konzeptuellen Zusammenhängen bearbeitet. Dabei immer mit dem Wissen um die hohe Symbolik des Herzens für das menschliche Leben, das Zentrum des Körpers und die Liebe. Besonders eindrücklich wird das in Loitzls überdimensionalen Herzobjekten spür- und sichtbar. Sie stehen auch im Zentrum der Präsentation in Rauris.

Ina Loitzl, geboren 1972 in Klagenfurt, Studium an der Universität Mozarteum in Salzburg und an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Lebt und arbeitet in Wien und Klagenfurt.

Am 26. März um 12 Uhr führt Martin Hochleitner (Direktor des Salzburg Museums) mit Ina Loitzl ein Gespräch zur Ausstellung.

Weiterhin zu sehen:
Ausstellung: Rauris 1971–2021.
Ein halbes Jahrhundert Literaturtage innergebirg
Voglmaierhaus (Gemeindeamt)
Während der gesamten Literaturtage; ab 30. März 2026 zu den Amtsstunden

RAURISER LITERATURTAGE

Rauriser *Literaturpreise*



© Marikel Lahana

Sophie
Hunger

Den Rauriser Literaturpreis 2026 (vergeben vom Land Salzburg, dotiert mit € 10.000,–) erhält Sophie Hunger für ihren Roman *Walzer für Niemand* (Kiepenheuer & Witsch, 2025).

Das Prosadebüt der international erfolgreichen Schweizer Singer-Songwriterin (z.B. *Monday's Ghost*, 2007; *Supermoon*, 2015; *Halluzinationen*, 2020) bezieht nach Meinung der Jury (Christa Gürtler, Bettina Hering und Rainer Moritz) „seine besondere Sogkraft aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Ausdrucksformen“. Mit ihrem Text, der sich „entlang der Coming-of-Age-Geschichte einer symbiotischen Freundschaftsbeziehung“ entwickle und dabei „eine dichte atmosphärische Spannung“ entfache, sei der Autorin ein Werk gelungen, „das sich mit tiefer Empathie und gleichzeitig formaler Klarheit gängigen Erzählmustern entzieht und gerade darin überzeugt“.



© Vanessa Meinhart

Andreas
Neuhauser

Den Rauriser Förderungspreis 2026 (vergeben von Land Salzburg und Marktgemeinde Rauris, dotiert mit € 5.000,–) zum Thema „Nähe“ erhält Andreas Neuhauser für seinen Text *Linz-Wegscheid*.

Der prämierte Text überzeuge auf vielen Ebenen, so die Jury (Jessica Beer, Stefan Köglberger und Anna Weidenholzer): „Der vollständige Verzicht auf ein Narrativ stellt ebenso einen mutigen Schritt dar wie das kunstvolle Fortspinnen des Textes, der mit einer ‚handelsüblichen Karte des Großraums Linz im Maßstab 1:15.000‘ einsetzt und die Lesenden auf eine unorthodoxe Stadtteilerkundung mitnimmt. Straßenzüge, Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel werden mit einem Blick aufs Detail betrachtet, der immer wieder Neues entdecken lässt.“



Christina
König

Geboren 1993 in Linz, Studium der Germanistik und Komparatistik in Salzburg. Nach zahlreichen Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften ist *Alles, was du wolltest* (2025) ihr Debütroman, für den sie mit dem Franz-Tumler-Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Im Zentrum stehen zwei junge Frauen, Alex und Viktoria, deren Beziehung bald toxische Züge annimmt. König erzählt von kleinen Kränkungen und fataler Abhängigkeit – und zeigt, dass die Geschichte immer auch einen anderen Lauf nehmen könnte. „Erbarmungslos beobachtet und originell geschrieben." (Kurier)

26. März
Heimalm



Martina
Clavadetscher

Geboren 1979 in Zug (Schweiz), machte sich zunächst als Dramatikerin einen Namen. Ihre Stücke wurden auf vielen Bühnen im deutschsprachigen Raum aufgeführt. Für den Roman *Die Erfindung des Ungehorsams* wurde ihr 2021 der Schweizer Buchpreis verliehen. Ein Toter im Eis steht am Beginn des neuen Buches *Die Schrecken der anderen* (2025) – er setzt etwas in Gang, was die Figuren des Romans in die Untiefen der Schweizer Geschichte führt. „Bestechend sind Clavadetschers Dialogsicherheit und ihr Sinn für Dramaturgie." (Frankfurter Rundschau)

26. März
Heimalm



Xaver
Bayer

Geboren 1977 in Wien, wo er heute als Schriftsteller lebt. Sein vielfältiges literarisches Werk umfasst neben Romanen und diversen Prosaarbeiten auch Theatertexte und Lyrik. Für den Band *Geschichten mit Marianne* wurde ihm 2020 der Österreichische Buchpreis verliehen. In seinem aktuellen Roman *Hauch* schreiben zwei einander Briefe: Veit und Dora erzählen aus ihrem Alltag, notieren Beobachtungen, erkunden dabei auch ihr Verhältnis zueinander. Und sie formulieren, Brief für Brief innerhalb eines Jahres, eine schmerzhaft hellsichtige Bestandsaufnahme unserer Zeit.

26. März
Heimalm

In Zusammenarbeit mit dem Literaturforum Leselampe
Moderation: Magdalena Stieb



Katharina
Wenty

Spoken Word

Geboren 1995 in Korneuburg, lebt in Wien, ist als Slam-Poetin auf Bühnen weltweit zu sehen. Dabei vereint sie meist literarische Texte mit anderen Kunstformen. Mit poetischen Filmen nahm Wenty an etlichen Kurzfilmfestivals teil, 2023 gewann sie mit dem Musik-Poesie-Ensemble *Lingua:Lyra* den HUGO Award für neue Konzertformate. Die Wiener Poetry-Slam-Landesmeisterin gestaltet durch Organisation und Moderation diverser Kulturprojekte wesentlich die nationale wie internationale Spoken-Word-Szene mit – in Rauris gibt sie Einblick in ihre eigene poetische Welt.

27. März
Mesnerhaus



16 UHR 30

Béla Rothenbühler

Spoken Word

Geboren 1990 in Reussbühl (Schweiz), lebt als Dramaturg, Autor und Musiker in Luzern. Seinem Debüt *Provenzhauptschtadt* (2021) folgte 2024 *Polifon Pervers*, 2025 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. In dieser „mundartliterarischen Revolution", so Timo Posselt anlässlich der Nominierung des Romans für den Schweizer Buchpreis 2024, entlarvt Rothenbühler beißend komisch die Skurrilitäten des Kulturbetriebes: „Literatur wie großes Kino. [...] In einer Sprache, die es antreibender, unmittelbarer und ja, schweizerischer, in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur gerade nicht gibt."

27. März
Mesnerhaus



20 UHR 00

Ulrike *Draesner*

Geboren 1962 in München, lebt als Schriftstellerin in Berlin und Leipzig, wo sie auch am Deutschen Literaturinstitut tätig ist. Ihrem umfangreichen Werk fügte die Autorin 2024 mit *zu lieben* einen höchst persönlichen Roman, 2025 mit *penelopes sch( )iff* ein Projekt ganz besonderer Art hinzu: Als Relektüre des antiken Mythos der *Odyssee* schreibt sie „dem fahrenden Schiff ein *epos in der nussschale* zur Seite" – eines, in dem nicht die männlichen Helden, sondern Penelope und ihre Gefährtinnen handeln. „Das Ergebnis ist Sprachmusik pur." (Münchner Feuilleton)

27. März
Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit prolit
Moderation: Petra Nagenkögel



16 UHR 30

Bas *Böttcher*

Spoken Word

Geboren 1974 in Bremen, lebt in Berlin. Als Mitbegründer der deutschen Poetry-Slam-Szene hat der Spoken-Word-Poet zahlreiche Auftritte auf internationalen Bühnen bestritten und etliche Preise und Meisterschaften gewonnen. Mit seinen Kunst- und Vermittlungsprojekten trägt er vor allem dazu bei, Poetisches in den Alltag von Menschen zu tragen. „Meine Texte sind Schallwelle", beschreibt er sein Schaffen. Egal, ob in Literaturhäusern, Diskos oder online – Böttcher lädt ein zum Hören, Erleben und Experimentieren mit Poesie: „Das macht die Sprache – die Macht der Sprache."

27. März
Mesnerhaus



20 UHR 00

Marlene *Streeruwitz*

Geboren 1950 in Baden, lebt in Wien, London und New York, zählt mit ihren preisgekrönten Werken zu den wichtigsten deutschsprachigen Gegenwartsautorinnen. 2024 erschien (nach *Handbuch gegen den Krieg.*, 2022) ihr *Handbuch für die Liebe.* Der Roman *Auflösungen.* (2025), nominiert für den Österreichischen Buchpreis, reflektiert die gegenwärtige Weltpolitik als individuelle Erfahrung einer österreichischen Lyrikerin im New York der Zeit vor der Wiederwahl Donald Trumps. In *Prinzessinnenkunde.* (2025) setzt die Autorin ihre kritische Auseinandersetzung mit tradierten Weiblichkeitsmustern fort.

27. März
Mesnerhaus



10 UHR 30

Angelika *Reitzer*

Rauris.Lyrik

Geboren 1971 in Graz, Studium der Germanistik in Salzburg und Berlin, das sie mit einer Arbeit über Ernst Jandl abschloss. Sie lebt und arbeitet als Autorin und Filmemacherin in Wien, wo sie auch als Dozentin am Institut für Sprachkunst tätig ist. Nach vielbeachteten Romanen, u.a. *unter uns* (2010) und *Obwohl es kalt ist draußen* (2018), hat sie nun ihren ersten Gedichtband *Blauzeug* (2025) veröffentlicht. Er zeigt Reitzer als genau registrierende Ortsschriftstellerin und kluge Beobachterin der politischen Gegenwart: „Es wird alles, alles mit eigenen Augen besehen".

28. März
Mesnerhaus



10 UHR 30

Silke *Scheuermann*

Rauris.Lyrik

Geboren 1973 in Karlsruhe, lebt in der Nähe von Frankfurt am Main. Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst Gedichte, Erzählungen und mehrere Romane, darunter *Die Stunde zwischen Hund und Wolf* (2007) und *Wovon wir lebten* (2016). Nach einer längeren Pause legte sie 2025 mit *Zweites Buch der Unruhe* wieder einen Lyrikband vor. Von tradierten Mythen spannt sich der Bogen von Scheuermanns Gedichten bis zur Frage, was die Liebe im Zeitalter der Roboter ausmacht. „Ein schmaler Band, formal versiert, enorm dicht in seinem Themenspektrum." (SWR Kultur)

28. März
Mesnerhaus



10 UHR 30

Michael *Donhauser*

Rauris.Lyrik

Geboren 1956 in Vaduz, übersiedelte Mitte der 1970er Jahre zum Studium nach Wien, wo er heute als Autor und Übersetzer aus dem Französischen lebt. Seit dem Debüt *Der Holunder* (1986), einer Sammlung von Prosagedichten, arbeitet er kontinuierlich an einem literarischen Werk, das sich durch ein breites formales Repertoire auszeichnet. 2025 veröffentlichte Donhauser den Band *Unter dem Nussbaum*, der Lyrik und Prosa aus beinahe vier Jahrzehnten vereint: „Seine Texte ziehen einen jedes Mal neu in den Bann ihres Klanges und Rhythmus" (Cornelius Hell).

28. März
Mesnerhaus



14 UHR 00

Gespräch über *Literatur*

„Liebesmüh in alle Zeit verloren". Über Ingeborg Bachmann

Mit Heinz Bachmann, Ulrike Draesner und Irene Fußl

Im Werk der österreichischen Autorin Ingeborg Bachmann spielt das Thema der Liebe in all seiner Ambivalenz eine zentrale Rolle. Anlässlich ihres 100. Geburtstags im Juni 2026 spricht Manfred Mittermayer mit Heinz Bachmann, dem Bruder der Autorin, mit Ulrike Draesner, Autorinnen-Kollegin und Bachmann-Leserin über viele Jahre, sowie mit Irene Fußl, einer der Herausgeberinnen der Salzburger Bachmann Edition.

28. März
Mesnerhaus



17 UHR 00

Feridun *Zaimoglu*

Geboren 1964 in Bolu (Türkei), aufgewachsen in Deutschland, wo er als Schriftsteller, Dramatiker und bildender Künstler lebt. In seinem aktuellen, für den Deutschen Buchpreis nominierten Roman *Sohn ohne Vater* (2025) zeichnet der Autor so schonungslos wie einfühlsam die Überforderung nach, die der Ich-Erzähler durch den Tod des Vaters bewältigen muss. Er macht sich auf in die Türkei, um Abschied zu nehmen – quer durch Europa und die eigenen Erinnerungen. „Ein Fabulierkunstwerk, zusammengehalten vom Handlungsfaden einer phantasmagorischen Trauerreise in den Süden." (FAZ)

28. März
Mesnerhaus

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Salzburg
Moderation: Tomas Friedmann



20 UHR 00

Eva *Schmidt*

Geboren 1952 in Lustenau, lebt als freie Schriftstellerin in Bregenz. Ihr erstes Buch, der Erzählband *Ein Vergleich mit dem Leben*, wurde 1986 mit dem Rauriser Literaturpreis ausgezeichnet. Im Zentrum ihres aktuellen Romans *Neben Fremden* (2025) steht Rosa, eine Pflegerin im Ruhestand. In einem Jahr, das von Verlust und Trauer geprägt ist, keimt zugleich die Hoffnung auf das, was kommt. In klaren, eindringlichen Bildern erzählt Eva Schmidt eine Geschichte von Nähe und Fremdheit, von Zuneigung und unüberbrückbarer Distanz: „ein einmaliges Roman-Kunstwerk" (Radio Ö1).

28. März
Mesnerhaus



20 UHR 00

Norbert *Gstrein*

Geboren 1961 in Mils bei Imst (Tirol), lebt seit vielen Jahren in Norddeutschland. Beginnend mit der Erzählung *Einer*, für die er 1989 den Rauriser Literaturpreis erhielt, hat er ein umfangreiches, vielfach ausgezeichnetes Werk vorgelegt, zu dem u. a. die Romane *Das Handwerk des Tötens* (2003), *Die Winter im Süden* (2008) und *Der zweite Jakob* (2021) zählen. Im Zentrum des neuen Romans *Im ersten Licht* (2026) steht Adrian, den der Erzähler durch die Wirren und Abgründe des 20. Jahrhunderts begleitet – bis zu einer späten, kaum mehr für möglich gehaltenen Liebe.

28. März
Mesnerhaus



David Sailer *SchriftBilder*

Seit 25 Jahren begleitet der Fotograf David Sailer die Rauriser Literaturtage. Aus diesem Anlass ist eine Auswahl seiner Aufnahmen als Teil unserer Dauerausstellung im Gemeindehaus zu sehen. Die schönsten Fotos der Jahre 2014 bis 2025 sind über unsere Website zugänglich (außerdem über davidsailer.com/rlt). Auch die aktuellen Fotografien der Literaturtage 2026 werden, wie gewohnt, jeweils nach den einzelnen Veranstaltungstagen online zu betrachten sein.



Rauris.
Matinee (mit **Andrea Grill**)

Begleitet von Andrea Grill, haben auch diesmal Rauriserinnen und Rauriser in der alljährlich durchgeführten Schreibwerkstatt Texte verfasst. Das Ergebnis präsentieren sie unter der Leitung von Veronika Rainer und gemeinsam mit der Autorin.
Andrea Grill liest aus ihrem neuen Roman *Sonnenspiel* (2026). Sie erzählt darin die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Anziehung und Ablehnung, die eine Näherin aus Apulien und eine Journalistin miteinander verbindet.

29. März
Mesnerhaus



Petra
Piuk (mit **Gemma Palacio**)

Rauris.Schule

Geboren 1975 in Güssing (Burgenland), lebt Petra Piuk in Wien und schreibt neben Büchern für Erwachsene – zuletzt erschien 2025 der Roman *Hotel Love* – auch für Kinder. Gemeinsam mit der Illustratorin und Wahlsalzburgerin Gemma Palacio, geboren 1985 im spanischen Asturien, erhielt sie für *Josch, der Froschkönig* 2023 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis. Mit *Schneewittchen pfeift auf Prinzessin* (2024) legt das Duo ein rundum witziges *Nicht-Märchen* vor, das das Selbstbewusstsein junger Mädchen feiert und die verdrehten Ideale der Erwachsenenwelt liebevoll aufs Korn nimmt.
In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg

26. März
VS Rauris
VS Wörth



Birgit
Antoni

Rauris.Schule

Geboren 1969 in Wien, wo sie an der Hochschule für Angewandte Kunst Schrift- und Buchgestaltung sowie Grafikdesign studierte. Seit 1996 ihr erstes Kinderbuch erschien, verzaubert die Illustratorin mit ihren einzigartigen Bilderwelten. Mehrfach für ihr Werk ausgezeichnet, z. B. Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis (Ehrenliste), nimmt sich Antoni vor allem Zeit für ihr junges Publikum: In Workshops vermittelt sie nahbar Freude am Kreativsein, den Titel des mit Heinz Janisch 2024 erschienenen Bilderbuches ernst nehmend: *Das bin ich. Ich zeig es dir.*

26. März
KG Rauris

In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg



Annika
Scheffel

Rauris.Schule

Geboren 1983 in Hannover, schreibt Bücher und Theaterstücke für Erwachsene, Kinder und alle dazwischen. „Bis in jede Regung, jedes Adjektiv mit ihren Figuren verbunden" (Basler Zeitung), schafft es die Autorin, zutiefst ernste Lebensrealitäten in abenteuerliche Geschichten ihrer Alltagsheld:innen zu verwandeln, die den Leser:innen abwechselnd die Tränen und ein Lächeln ins Gesicht zaubern. „Fernhalten, das ist echt schwierig, wenn einem alles so nahe geht", findet Wanda aus dem gleichnamigen Jugendroman. Das gilt auch für Scheffels Bücher – ob für *Wanda* (2025) oder die Solupp-Reihe.
In Zusammenarbeit mit dem Jungen Literaturhaus und der Initiative LeseLand Salzburg

26. März
MS Rauris



10 UHR 00

Rauris.
Universität

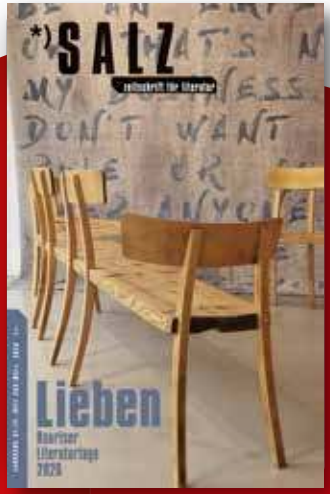
Studierende der Universitäten Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien sprechen in öffentlichen Veranstaltungen mit Autorinnen und Autoren über deren Arbeit an den Büchern, die sie in Rauris vorstellen.

26. März
Mesnerhaus

Ab 10 Uhr
Sophie Hunger *(Universität Salzburg, Leitung: Clemens Peck)*
Martina Clavadetscher *(Universität Innsbruck, Leitung: Maria Piok)*

27. März
Mesnerhaus

Ab 10 Uhr
Feridun Zaimoglu *(Universität Wien, Leitung: Günther Stocker)*
Angelika Reitzer *(Universität Klagenfurt, Leitung: Paul Keckeis)*
Marlene Streeruwitz *(Universität Graz, Leitung: Nicole Streitler-Kastberger)*



© Friedrich Rücker

Die Rauris-Ausgabe der Literaturzeitschrift *SALZ* begleitet die Literaturtage mit neuesten Texten der eingeladenen Autorinnen und Autoren, mit Informationen zu ihnen und ihren Werken sowie den Jurybegründungen und Laudationes auf die Preisträger:innen.
leselampe-salz.at



Rauris.
Extra

Bücher
Verkauf durch die Salzburger Rupertus Buchhandlung im Gemeindeamt und an den Veranstaltungsorten

Bauernmarkt
Samstag, 12 bis 15 Uhr, Gemeindeamt

Weiterhin erhältlich:
Rauris 1971–2021
Ein halbes Jahrhundert
Literaturtage innergebirg
Hg. von Manfred Mittermayer und Ines Schütz unter Mitwirkung von Bernhard Judex. Mit Beiträgen und vielen Fotos, dazu einer Dokumentation aller Lesungsprogramme sowie sämtlicher Preisträgerinnen und Preisträger.
220 Seiten, € 19,80

Wir *danken* für die Unterstützung

LAND SALZBURG
Marktgemeinde Rauris
Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
Paris Lodron Universität Salzburg
schweizer kulturstiftung prohelvetia
FS1
PANSOUND WE STAGE EXPERIENCES
Literaturhaus Salzburg
salzburger literaturforum leselampe
PROLIT
Rupertus Buchhandlung
Mesnerhaus Seminare & Veranstaltungen
Rauriserhof Gelebte Herzlichkeit
TEEKANNE
Baronalm
Rauriser HOCHALM BAHNEN
Rauriser Tal
Raiffeisenbank Rauris-Bucheben
JASTRINSKY Baumanagement plus
KAISER
inspiranto

Wollen Sie neu in unsere Adressendatei ***aufgenommen werden?***

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Abschnitt während der Literaturtage in die dafür vorgesehenen Boxen oder senden Sie ihn an die unten angegebene Adresse des Kulturvereins Forum Rauris.

Name

Straße

PLZ Ort

Land

E-Mail

Diese Daten werden in Einhaltung der geltenden Datenschutzverordnung ausschließlich zur Information über die Aktivitäten der Rauriser Literaturtage verwendet und nur für diesen Zweck aufbewahrt.

Kulturverein Forum Rauris:
Andrea Rohrmoser
Kirchweg 3 | A-5661 Rauris
T: +43 (0)664 / 19 16 301
info@rauriser-literaturtage.at | rauriser-literaturtage.at

Intendanz der Rauriser Literaturtage:
Ines Schütz und Manfred Mittermayer

Veranstaltungen: Mesnerhaus | Kirchweg 3 | A-5661 Rauris
Heimalm (Donnerstag, 26. März, ab 17 Uhr)

Zimmer: Wenden Sie sich mit Ihren Wünschen bitte an:
Tourismusverband Rauris | Sportstraße 2 | A-5661 Rauris
T: +43 (0)6544 / 20 022
info@raurisertal.at | raurisertal.at

Ehrenschutz: *Landeshauptfrau Mag. Karoline Edtstadler; Bürgermeister Peter Loitfellner (Rauris)*
Impressum: *Für den Inhalt verantwortlich: Manfred Mittermayer, Ines Schütz*
Texte: *Harald Gschwandtner, Marlene Horejs*
Herausgeber: *Kulturverein Forum Rauris*
Design: *inspiranto.com*

Rauris. *Information*